

Dezember 2014 bis Februar 2015

Kontakte

Gemeindebrief der Kirchengemeinden
Bergkirchen und Retzen



**Neues aus der
Flüchtlingsarbeit**

Festliche Konzerte



Retzen:

Offener Advent

Computer-Kurs

Allianzgebetswoche



Bergkirchen:

Mitarbeitendentag

Neues aus den
Partnergemeinden

Inhaltsübersicht

Das geht uns alle an

Andacht	Seite 3-4
Brot für die Welt	Seite 5
Flüchtlingsarbeit	Seite 6
Kirchentag 2015	Seite 7
Matthias Claudius 200. Todestag Weltgebetstag	Seite 8-9

Aus der Kirchengemeinde Retzen

Sie sind herzlich eingeladen	Seite 10
Kirchlicher Unterricht Kirchenbuch	Seite 11
Herzliche Glück- und Segenswünsche	Seite 12-13
Kinderfreizeit	Seite 14
Goldene und diamantene Konfirmation	Seite 15
Adventliches Seniorenfrühstück	Seite 16
Hof-Erntedankfest 2014	Seite 17
Konzerte in unserer Kirche	Seite 18
Offener Advent	Seite 19
Computer-Kurs im Gemeindehaus	Seite 20
Allianzgebetswoche Offene Abende zum Thema Glauben	Seite 21
Neues aus der KiTa	Seite 22

Kinderseite

Seite 23

Aus der Kirchengemeinde Bergkirchen

Sie sind herzlich eingeladen	Seite 24
Termine Frauenhilfe Herzliche Glück- und Segenswünsche	Seite 25-26
Kirchenbuch Licht von Bethlehem	Seite 27
Frau Busse scheidet aus dem Kirchenvorstand aus	Seite 28
Neues aus dem Kirchenvorstand	Seite 29
Fahrt nach Winterstein	Seite 30-31
Neues aus Nepal	Seite 32
Kirchenmusikalische Veranstaltungen	Seite 33-36

Gottesdienste

Seite 38-41

Anschriften & Adressen	Seite 42-43
------------------------	-------------

Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen der Kirchengemeinden Bergkirchen und Retzen,

Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen der Kirchengemeinden Bergkirchen und Retzen, in unseren Kirchen hängen nun wieder die großen Adventskränze mit den 4 dicken Kerzen und zu Hause haben viele von uns eine etwas kleinere Variante oder ein Gesteck mit 4 Kerzen. Als Johann Hinrich Wichern 1839 den Adventskranz für seine »Burschen« im Rauhen Haus erfand, wollte er wohl, dass sie sich auf das große Fest der Weihnacht einstimmten – aber jeder Tag sollte ein bewusst erlebter sein. Draußen wird es immer dunkler in den Adventstagen, aber drinnen wird es heller, je näher wir dem Weihnachtsfest kommen. Das Warten lohnt sich. Jeder Adventssonntag hat sein eigenes Gesicht und sein eigenes Gewicht – achten wir darauf, was seine Zahl uns sagt! Sie kennen den alten Kinderreim:

**Advent, Advent,
ein Lichtlein brennt, erst eins,
dann zwei, dann drei, dann vier,
dann steht das Christkind
vor der Tür.**

Die **Eins** steht für **Gott**. „Höre Israel, dein Gott, der Herr ist einer!“ Dieses Grundbekenntnis der jüdischen Religion ist auch unseres

und verbindet sogar die drei abrahamitischen Religionen: Judentum, Christentum und Islam. Die Antworten, die Menschen geben, sind unterschiedlich. Der eine Gott aber eint. Jeder Mensch ist ein Unikat, ein Einzelner, eine Einzelne, ein Mensch mit eigenem Wert und eigener Würde, eigener Geschichte. „Siehe, ich komme bei dir wohnen“, das meint der 1. Advent.

Die **Zwei** ist eine **spannungsreiche** Zahl. Zwei können sich gegenüberstehen, wie zwei Gegenpole oder zwei gehören fest zusammen, bilden ein Paar. Zwei leben nebeneinander, sie sind sich gegenüber und gehören doch zusammen. Bei Gott und Mensch ist das so. Gott ist so ganz anders als wir Menschen, aber Gott will nicht ohne uns sein. Gott will liebend eins mit uns sein, ohne uns zu vereinnahmen. Spannend.



Die Zahl **Drei** gilt Christinnen und Christen seit alters als die heiligste Zahl neben der Eins. Der eine Gott zeigt sich **dreifaltig, er ist der Dreieinige: Vater, Sohn und Heiliger Geist**. Gott ist eins, aber einsam mag er nicht sein. Er schuf alles Leben, um nicht allein zu sein, um Gegenüber zu haben. In Jesus Christus sieht er unsere Bedürftigkeit, wird einer von uns, trägt unsere Lasten. Im Geist nimmt Gott Wohnung in uns, spricht, wenn es uns die Sprache verschlägt, seufzt und tröstet, wenn uns um Trost bange ist. „Gott ist Liebe und alle, die in der Liebe bleiben, bleiben in Gott und Gott in ihnen“ (1.Joh 4,16). So einfach ist das, dreimal einfach. Das Geheimnis der Liebe.

MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2014

Die **Wüste**
und Einöde wird
frohlocken, und die
Steppe wird jubeln
und wird blühen wie
die **Lilien.**
Lilien

JESAJA 35,1

Bei der **Vier** sind wir wieder in der **Welt**, wie wir sie kennen: die vier Jahreszeiten, die vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft, die vier Himmelsrichtungen: Norden, Osten, Süden, Westen... . In welche Richtung ich auch gehe, ich treffe immer auf Gott. „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir!“ (Psalm 139,5). Nicht immer glaube ich das. Manchmal scheint es, als ginge ich meine Wege allein, als sei ich im Raum meiner Welt verlassen und verloren. Darum kommt uns Gott in diesen Adventstagen entgegen: „Siehe, ich bin bei dir, allezeit und bis an die Enden deiner Welt“.

Mehr geht nicht. Wer diesem Wort vertrauen kann, bei dem steht das Christkind vor der Tür und wird als Gast aufgenommen. Das Warten im Advent lohnt sich. Gott ist im Kommen.

Und wenn das fünfte Lichtlein brennt...- dann schreiben wir schon das Jahr **2015** und wünschen uns Gottes Segen und Geleit mit der neuen Jahreslosung „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“(Röm 15,7)

Es grüßt Sie und Euch in adventlicher Vorfreude



Aufruf zur 56. Aktion Brot für die Welt

Satt ist nicht genug!

Fast jeder dritte Mensch auf der Welt – zwei Milliarden Menschen – leidet an Mangelernährung.

Wer in Armut lebt und Hunger hat, ist schon froh, wenn er irgendwie den Magen füllen kann. Der Körper braucht aber mehr: Satt ist nicht genug!

Kinder, die unter Mangelernährung leiden, entwickeln leichter bleibende körperliche Schäden und lernen schlecht. Sie bleiben weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Erwachsene fangen jede Krankheit. Sie sind körperlich und geistig weniger leistungsfähig.

Mangelernährung hat viele Gründe: Wer um das tägliche Überleben ringen muss, will vor allem satt werden. Das Wichtigste ist, den Bauch voll zu bekommen – egal wie. Quantität geht vor Qualität. Mineralstoffreiche Getreidesorten wurden global vom Mais verdrängt, natürliche Artenvielfalt durch Monosaatgut ersetzt. Billige nährstoffarme Fertiggerichte sind weltweit auf dem Vormarsch und verdrängen die heimischen Nahrungsmittel. Auch geringe Bildung fördert Mangelernährung.

Brot für die Welt unterstützt Menschen auf der ganzen Welt, in Würde, Frieden und Gesundheit zu leben und ihre Potentiale entfalten zu können. Gute Ernährung ist hierfür die Voraussetzung. Viele können dazu einen Beitrag leisten. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen unterstützen wir den Anbau von vielfältigen Obst-, Gemüse- und Getreidesorten – ob in kleinen Hausgärten in den Slums oder auf dem Land. Wir unterstützen Bauern beim Anbau von Vielfalt und Frauen dabei, den Tisch ihrer Familie so zu decken, dass alle satt werden und sich gesund ernähren können.

Gutes Essen hält Leib und Seele zusammen, sagt man. „Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen“, hat Jesus gesagt (Johannes 10,10). Helfen Sie uns dabei, diese Verheißung nach dem Maß unserer Möglichkeiten wahr werden zu lassen. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug!

Für die Evangelische Kirche
in Deutschland

Dr. h. c.
NIKOLAUS SCHNEIDER
Vorsitzender des Rates der EKD

Für Brot für die Welt – Evangelischer
Entwicklungsdienst

Präsidentin
CORNELIA FÜLLKRUG-WEITZEL
Evangelisches Werk für Diakonie
und Entwicklung

Für die Frei- und altkonfessionellen
Kirchen

Bischöfin
ROSEMARIE WENNER
Evangelisch-methodistische Kirche
in Deutschland

Neues aus der Flüchtlingsarbeit

Seit dem 01. Mai 2014 ist die „Stiftung Herberge zur Heimat“ mit Sitz in Detmold Anstellungsträger für Kanawati Kamo. So kann er weiterhin in der Beratungsstelle des Büros für Flüchtlinge und Migranten (Von Stauffenbergstr. 3, Bad Salzuflen) arbeiten. Die acht Salzufler Kirchengemeinden, die die Arbeit des Büros finanziell tragen, haben mit der Stiftung einen Kooperationsvertrag geschlossen, der zunächst bis Ende April 2016 befristet ist. Die Kirchengemeinden hoffen, durch die neue Kooperation die so wichtige Arbeit auch längerfristig zu sichern. Nachdem die Flüchtlingszahlen jetzt wieder kräftig steigen, ist natürlich auch der Beratungsbedarf gestiegen.



Was können Sie tun, um die Arbeit des Büros zu unterstützen? Zum einen sind wir zur Sicherung der Arbeit nach wie vor auf Einzelspenden angewiesen. Falls Sie etwas spenden möchten, verwenden Sie bitte folgende Kontoverbindung: Empfänger: Stadtkirche, Stichwort „Flüchtlingsarbeit“, IBAN DE07 3506 0190 2009 910010, BIC GENODED1DKD. Zum anderen gibt es ein Team von Ehrenamtlichen, die sich für Flüchtlinge engagieren, sie begleiten bei Behördengängen, mit ihnen sprechen und Kontakt aufbauen. Dieses Team wurde vom „Salzufler Ratschlag gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit“ initiiert und wird regelmäßig fortgebildet. Wenn auch Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Flüchtlingsbüro oder bei der Stadt Bad Salzuflen, Ansprechpartner sind Jörg Hermann und Karin Plöger.

Claudia Schreiber



Kirchentag 2015

Damit wir klug werden

Beim Kirchentag kommen viele tausend Menschen zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Zeit nachzudenken. Die Veranstaltungen des Kirchentages sind so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben. Fünf Tage und Nächte mit vollem Programm in über 2.000 geistlichen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Ort: Stuttgart | Zeit: 03. bis 07. Juni 2015

Wir nehmen wieder teil an der gemeinsamen Busfahrt der Lippischen Landeskirche und helfen bei der Vermittlung von Gemeinschafts- und Privatquartieren. Die genauen Preise stehen noch nicht fest.

Erleben Sie spannende Diskussionen, gute Musik und spirituelle Höhepunkte. Begegnen Sie Freunden aus Europa und aller Welt. Lassen Sie sich anstecken vom Lebensgefühl Kirchentag!
Weitere Information über: www.kirchentag.de



Zum 200. Todestag von Matthias Claudius

(1740 - 1815)

Ein Mensch mit Mondschein im Herzen

Es gilt als das Lieblingslied der Deutschen: „Der Mond ist aufgegangen“. Wer aber ist Matthias Claudius, der dieses wunderbare Abendlied geschrieben hat? Ein Zeitgenosse, Graf Friedrich von Stolberg, beschreibt ihn treffend: „Er ist ohn allen Falsch und hat immer Mondschein im Herzen“. Das Leben des Dichters ist durch eine bemerkenswerte Unabhängigkeit gegenüber dem Zeitgeist geprägt und durch eine Lebensklugheit, die ihn vor einem aufgesetzten Getue bewahrt und zu echter Mitmenschlichkeit befähigt.

Matthias Claudius wird am 15. August 1740 geboren als Sohn des Pfarrers von Reinfeld. Als drei seiner Geschwister sterben, steht der Zehnjährige fassungslos dem Geheimnis des Todes gegenüber. Immer wieder wird er ihm begegnen. Auch ist er selbst keineswegs von eiserner Gesundheit. Ein Lungerleiden macht ihm zeitlebens zu schaffen. Ein Theologiestudium in Jena bricht er ab.

Er wechselt über in die Rechtswissenschaften. Viele Jahre weiß er nicht, was aus ihm werden soll. Endlich finden wir den 28-jährigen Spätentwickler plötzlich in Hamburg wieder. Er ist jetzt Redakteur bei den „Adreß-Comptoir-Nachrichten“. Ausgerechnet unter dem äußeren Druck von Terminen und spröder Nachrichtenweitergabe findet Claudius zu seiner eigenen unverwechselbaren Sprache. Nach gut zwei

Jahren übernimmt er die Redakteurstelle bei einer neu gegründeten Zeitung in Wandsbeck, einem Dorf vor den Toren Hamburgs. Claudius gibt dieser Zeitung sein Gepräge und verleiht ihr einen hohen literarischen Rang, indem er führende Leute wie Goethe, Lessing

Der Mond ist aufgegangen.

Die goldnen Sternlein prangen.
Am Himmel hell und klar.
Der Wald steht schwarz und schweiget.
Und aus den Wiesen steigt.
Der weiße Nebel wunderbar.

Wie ist die Welt so stille.
Und in der Dämmerung Hülle.
So traulich und so hold.
Als eine stille Kammer.
Wo ihres Tages Jammer.
Verschlafen und vergessen sollt.

Seht ihr den Mond dort stehen.
Er ist nur halb zu sehen.
Und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen.
Die wir getrost belachen.
Weil unsere Augen sie nicht sehn.

So legt euch denn ihr Brüder.
In Gottes Namen nieder.
Kalt ist der Abendhauch.
Verschon uns Gott mit Strafen.
Und laß uns ruhig schlafen.
Und unsern kranken Nachbarn auch.

und Herder zur Mitarbeit gewinnt. „Der Wandsbecker Bote“. Das ist nicht nur der Titel der Zeitung, das wird sozusagen das Markenzeichen von Claudius.

Ab 1775 gibt Claudius auf eigene Rechnung insgesamt sieben Bände seiner „Sämtlichen Werke“ heraus eben unter dieser Selbstbezeichnung. Bunt gemischt finden sich hier Gedichte und erdachte Briefe, Rezensionen und Dialoge, Bonmots und theologische Abhandlungen. Fortan führt Claudius das Leben eines freien Schriftstellers und Hausmannes. Er sagt von sich, dass er von Hauptberuf Mensch sei. Verstanden und liebevoll unterstützt wird er dabei durch seine Frau Rebecca, eine um 14 Jahre jüngere Zimmermannstochter, mit der er zwölf Kinder hat. 1776 kommt es zu

einem Zwischenspiel in Darmstadt. Er ist dort Oberlandkommissar. Aber weil es dort viele Intrigen gibt, treten sie schon nach einem Jahr die Rückreise nach Wandsbeck an. Im Alter entwickelt sich Claudius vom Schriftsteller zum Briefsteller. Für viele bekannte Größen seiner Zeit wird er zum Freund und Seelsorger. Die letzten Jahre des „Wandsbecker Boten“ verlaufen unruhig und turbulent; es ist die Zeit der Befreiungskriege gegen Napoleon. Schließlich verschlechtert sich sein Gesundheitszustand derart, dass er nach Hamburg in das Haus seines Schwiegersohnes ziehen muss. Dort schläft Matthias Claudius am 21. Januar 1815 im Kreise seiner Familie friedlich ein.

Reinhard Ellsel

Begreift ihr meine Liebe?

Weltgebetstag von den Bahamas am Samstag, den 7. März 2015

Rund um den Erdball gestalten Frauen Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen.



Die Gemeinden Bergkirchen, Retzen und Talle feiern den Weltgebetstag am Samstag ab 09:30 Uhr im Gemeindehaus der ev.-ref. Kirchengemeinde in Retzen. Nach einem gemeinsamen Frühstück beginnt um 11:00 Uhr der Gottesdienst.

Wer mitfeiern möchte, kann sich in den jeweiligen Gemeindebüros anmelden.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Welcher Mann steht im Garten und weint,
wenn draußen warm die Sonne scheint?



Eisblätterkuchen

Draußen muss es unter
0 Grad kalt sein. Lege Beeren
und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn
mit Wasser auf. Stelle den Teller
über Nacht raus. Am nächsten
Morgen ist der Früchtekuchen
fertig – natürlich nur zum
Anschauen!



Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass
sie in einer frostigen Nacht durchfrieren.
Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-
Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr
Eimer du gefüllt und herausgestellt hast,
umso schneller
wächst deine Burg.



Der Hirsch freut sich
im Winter vor allem über – ja,
was? Löse das Bilderrätsel und
du findest es heraus!

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Im
Stall zu Bethlehem schlafen alle ahnungslos:
Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind
hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur
Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn

ein Engel vor den Soldaten des

Herodes. Er weckt Maria:

„Wir müssen hier weg!“

Die beiden packen
schnell alles zusammen
und laufen mit dem Esel
zur Grenze nach Ägypten.



Die ganze Zeit trägt der

Esel geduldig die Last. Bis Jesus in Ägypten
in Sicherheit ist. Als die Soldaten in dieser
Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist
niemand mehr da. *Nach Matthäus 2, 13-23*

Vom Himmel fällt's,
tut sich nicht weh.
Ist weiß und kalt,
das ist der ...

Art/Anzahl/Futter





Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen

Sie sind herzlich eingeladen

So 14.12.	16:30 Uhr	Weihnachtskonzert
So 21.12.	10:00 Uhr	Bläsergottesdienst mit Jungbläsern
Do 25.12.	06:00 Uhr	musikalische Christmette
Fr 26.12.	17:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
So 28.12.	17:00 Uhr	Weihnachtskonzert
Mi 31.12.	17:00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
So 18.01.	16:30 Uhr	Winterkonzert
So 25.01.	11:00 Uhr	Mitarbeitendentag
So 15.02.	16:30 Uhr	Klavierkonzert

Wiederkehrende Veranstaltungen

Bibelteilen im Pfarrhaus	montags, 01.12., 02.02.	20:00 Uhr
Chor	mittwochs	20:00 Uhr
Jugendkreis	donnerstags im Gemeindehaus	20:00 Uhr
Namasté Nepal	nach Absprache	
Blechbläserausbildung	freitags	
Posaunenchor	freitags	20:00 Uhr

So lange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und **Nacht.**

MONATSSPRUCH
JANUAR 2015

GENESIS 8,22

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen

Frauenhilfe / Gemeindenachmittag mittwochs **14:30 Uhr**
ab 25. Februar 2015: **15:00 Uhr**

- | | | |
|------------|----------------|--|
| 10.12.2014 | Cornelia Wentz | „Sternstunden“ - Weihnachtsfeier |
| 14.01.2015 | Gerd Basse | Reisebericht Tansania |
| 28.01.2015 | Peter Homburg | „Ganz bei Trost“- Erlebnisse
und Einsichten beim Europ.
Bibeldialog Berlin |
| 11.02.2015 | Cornelia Wentz | „Reise auf die Bahamas“ - das Land
des Weltgebetstages 2015 |

Achtung: Ab 25. Februar 2015 neue Anfangszeit: 15:00 Uhr!

- | | | |
|------------|---------------|--|
| 25.02.2015 | Manfred Kunze | Frühlingslieder - Volkslieder
auf der Mundharmonika |
|------------|---------------|--|
-

Hauptamtlich im Ehrenamt - Frau Busse scheidet aus dem Kirchenvorstand aus

Richtig vorstellen kann ich es mir eigentlich noch nicht: der Bergkirchener Kirchenvorstand - ohne Frau Busse? Aber mit dem neuen Jahr wird es so sein, dass wir uns um jemand bemühen müssen, der/ die auf die freie Stelle nachrückt, denn Frau Busse scheidet definitiv mit ihrem 75. Geburtstag aus.

Da hilft kein Jammern unsererseits. Ingrid Busse selbst ist realistisch genug, um ohne Probleme zu sagen: „Es muss doch eine Altersgrenze geben“. Mein Kopf weiß das auch, aber mein Herz wünscht es sich anders. Frau Busse ist doch der Inbegriff von Kontinuität und Treue. Gefühlt hatte ich ihr 50 Jahre KV unterstellt (oder lebenslanglich), aber faktisch waren es doch „nur“ 34 Jahre, denn Ingrid Busse trat 1980 die Nachfolge ihres Vaters Karl Busse an. Beide gleichzeitig durften ja nicht im KV sein, aber Frau Busse, als eingeborene Bergkirchnerin und ehrenamtlich tätige Organistin und treue Chorsängerin, kannte sich natürlich gut mit allem aus, was die Gemeinde betraf, als sie im März 1980 gewählt wurde. Ihre Schwerpunkte waren während der vielen Jahre der Friedhof, die Finanzen und die Kirchenmusik.

Mit dem Beginn der Pensionierung kam dann noch die Aufgabe der stellvertretenden Leitung des Kirchenvorstands und die Vertretung Bergkirchens im Klassentag und als stellvertretende Synodale hinzu. Frau Busse ist Bergkirchen, wenn sie irgendwo in Kirchengremien auftaucht. Pastoren kommen und gehen, Frau Busse bleibt Bergkirchnerin. Aber sie klebt nicht an Posten, sondern kann sogar der neuen Freiheit ohne Verpflichtungen einen gewissen Reiz abgewinnen. Und nebenbei für andere gesagt: Es gibt natürlich weiterhin noch jede Menge ehrenamtlich in Bergkirchen zu tun, auch ohne Sitz und Stimme im KV. Aber diese besonnene, profilierte und ausgleichende Stimme von Frau Busse im KV, werden wir sicher oft vermissen.

Ganz abgesehen von dem super kurzen Dienstweg zwischen Pfarrhaus, Gemeindebüro und Frau Busse. Zu Zeiten, als es noch keine Anrufbeantworter gab, da wurde bei Abwesenheit des Pfarrers das Pfarrhaustelefon zu Busses rübergestellt, damit immer jemand erreichbar war. Als wunderbare Nachbarin und Vertrauensperson wird sie mir und vielen, die hier zur

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen

Kirche kommen, hoffentlich noch lange erhalten bleiben. Als stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende entlassen wir sie schweren Herzens aus ihrem Amt, aber mit viel Dankbarkeit für unglaublich viel Einsatz für Bergkirchen. Im Rahmen des Gottesdienstes am

Mitarbeitentag (25. Januar 2015 um 11:00 Uhr) wird der KV die Entpflichtung Frau Busses aus dem Amt vornehmen und im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Sekttempfang einladen.

Cornelia Wentz

Neues aus dem Kirchenvorstand

Seit einiger Zeit schon macht sich der Kirchenvorstand Gedanken, wie zum einen die 40 Jahre alte Heizungsanlage modernisiert bzw. erneuert werden kann. Zum anderen haben wir den Zustand der Toiletten im Gemeindehaus ins Visier genommen. Dass an der Stelle Handlungsbedarf besteht, hatte uns auch die letzte Visitation in 2012 durch den Klassenvorstand aller lutherischer Gemeinden in Lippe bescheinigt. Nun gibt es Ideen und Pläne für einen Anbau/Umbau des Gemeindehauses mit dem Ziel, mehr Damentoiletten und ein behindertengerechtes WC zu erstellen. Herr Reinhard Edler hat als Architekt schon verschiedene Zeichnungen dazu erstellt, die in mehreren Kirchenvorstandssitzungen lebhaft diskutiert wurden.

Wer sich mit dieser und weiteren Fragestellungen beschäftigen möchte, ist herzlich zum Mitarbeitentag am Sonntag, dem 25. Januar 2015 eingeladen.

Nach dem 11 Uhr-Gottesdienst und einem Sekttempfang werden wir gemeinsam zu Mittag essen, (Bau-)Pläne für 2015 vorstellen und diskutieren. Dem Kirchenvorstand ist dabei ein Mitwirken vieler engagierter Gemeindeglieder wichtig. Der Mitarbeitentag schließt dann mit einem Kaffeetrinken.

Herzlich willkommen!

Heike Kölsch
Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Frischzellenkur für Gemeinde-Partnerschaft

Gemeinsam etwas Schönes genießen, Kultur-Schätze heben, sich Zeit füreinander nehmen, essen, trinken, Gottesdienst miteinander feiern, sich in Bewegung setzen und wandern - all das, was einer Partnerschaft gut tut, das haben wir am Wochenende 24.-26. Oktober in Winterstein/Thüringen erlebt. Acht BergkirchenerInnen fuhren mit 2 PKWs am Freitagnachmittag gen Thüringen, fanden freundliche Quartiere in der katholischen Begegnungsstätte „Eichhof“ in Winterstein und wurden von einer großen Schar der Winterstein/ Fischbacher Gemeinde am Abend herzlich begrüßt. Es gab das Wiedersehen mit vertrauten, langjährigen, teils jahrzehntelangen Weggefährten, aber auch viele neue Begegnungen. Unsere Partnergemeinde aktivierte sogar Kinder und junge Familien, die an der Begegnung mit uns interessiert waren. Auch 25 Jahre nach der Wende ist es immer noch sehr interessant die verschiedenen Lebenswelten und die Herausforderungen an die Gemeinde zu erspüren.



Am Samstag stand dann ein abwechslungsreiches Kulturprogramm auf dem Plan. Wir erhielten eine originelle und fachkundige Führung durch den Erfurter Dom vom zuständigen Pfarrer höchst selbst. Anschließend wandelten wir auf Martin Luthers Spuren durch Erfurt, eine ganz bezaubernde Stadt mit wunderschönen Gebäuden. Hier verbrachte Luther seine Studentenjahre von 1501-1505 an der Universität, bevor er während eines Gewitters sein Gelübde ablegte Mönch zu werden. Konsequenterweise trat er am 17.7.1505 durch diese Pforte (siehe Foto) auf das Gelände des Augustiner Eremiten-Klosters und begann dort seine Laufbahn als Mönch. Theologiestudium in Erfurt und Priesterweihe folgten. Bis 1511 lebte Luther mit Unterbrechungen in Erfurt, studierte und lehrte an der Universität solange, bis er nach Wittenberg berufen wurde. Die wunderbar renovierten Lutherstätten lassen uns die Geschichte aufleuchten und zeigen etwas von den Lebensbedingungen der Mönche Anfang des 16. Jahr-

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen

hunderts. Allein die Vorstellung von 7 Gebetszeiten pro Tag mit dem nächtlichen Stundengebet um 2.00 Uhr in der bitterkalten Kirche bewirken in mir einen kräftigen Dank für Luthers reformatorische Einsichten. Nach so viel geistlichem Input spannen wir etwas aus, trinken Kaffee und lassen uns durch Erfurts Gassen zurück zum Domplatz treiben.

Abends wird es dann politisch und wir verfolgen in einem rappenden Kulturzentrum den Auftritt Friedrich Schorlemmers, der aus seinem neuesten Buch „Klar sehen und doch hoffen“ einige Passagen liest. Den Großteil des Abends aber spricht Schorlemmer frei und frank heraus über seinen politischen Werdegang in der DDR, über die Quellen seiner Widerstandskraft, über die Zeit der Wende und über heutige Herausforderungen. Neben mir sitzt eine bekennende Atheistin, die aber dem emeritierten Pastor innig applaudiert. In der politischen Analyse stimmt sie dem Pastor aus Wittenberg zu. Nicht alle Anspielungen auf DDR-Erinnerungen verstehen wir Bergkirchener „Wessis“ im Publikum. Die „Einheimischen“ gehen voll mit bei dem interaktiven, lebendigen Vortrag Schorlemmers. Für mich, ohne viel Ost-Beziehung, war es eine Geschichtsstunde, die

ich nicht missen möchte.

Schließlich feierten wir am Sonntag einen Taufgottesdienst in der Wintersteiner Kirche und Pastorin Christiane Kleditz legte uns den alttestamentlichen Text von Moses am Berg Sinai bei der zweiten Übergabe der Gebotstafeln anschaulich aus: Auszug aus Knechtschaft, neues Leben in Freiheit, das ewige Nörgeln der Unzufriedenen, Bedrohung durch neue Götzen (Goldenes Kalb).

In der gut gefüllten Wintersteiner Kirche gab es dann noch einen Kirchkaffee und dann wanderten etliche gemeinsam nach Fischbach, andere fuhren mit dem Auto und wir beschlossen das schöne Wochenende mit einer kräftigenden Suppe im Gasthaus „Zur Linde“.

Vielen Dank für diesen belebenden Austausch sagt stellvertretend für alle Mitreisenden

Cornelia Wentz





Neues aus Nepal

Wie wir aus unseren Medien wissen, wütete in diesem Oktober in Asien der Zyklon „Hudhud“. Die Folge waren Schneestürme und Lawinen, durch die im Himalaya viele Nepali und Touristen aus aller Welt ihr Leben verloren. Weniger bekannt ist, dass der Sturm in Kathmandu und in vielen anderen Orten Nepals zu ungewöhnlich starken Regenfällen und Überschwemmungen geführt hat. Glücklicherweise ist niemand aus der Sagarmathage-meinde zu Schaden gekommen.

Im letzten Gemeindebrief war zu lesen, dass das für unsere Partner-gemeinde gesammelte Geld über die Gossner-Mission nach Nepal geschickt wurde. Inzwischen haben wir die Rückmeldung, dass dieses Geld auch angekommen ist. Über diese Unterstützung ihrer Arbeit freut sich die Gemeinde sehr, denn es entlastet sie bei der Finanzie-

rung der laufenden Kosten für das Kirch- und Gemeindehaus.

Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Der 25. Dezember ist inzwischen auch in Nepal ein Feiertag. Die Christen dort können also nun genau wie wir Weihnachten feiern. Dabei wird dort viel gesungen und getanzt. Neben den auch in Nepal bekannten englischen Weihnachtsliedern gibt es neue nepalische Weihnachtslieder. Dies gilt auch für unsere Partnergemeinde. Deren Weihnachtsgottesdienst dauert manchmal doppelt so lange wie ein normaler Gottesdienst. Er wird als Fest gefeiert mit einem gemeinsamen Mahl. Die Gemeindemitglieder bringen auch Familienangehörige mit, die keine Christen sind. Aber auch andere Nichtchristen sind eingeladen. Und manche davon, die kommen, schließen sich der Gemeinde an.

Werner Berg

Kirchenmusikalische Musikveranstaltungen

Weihnachtskonzert mit der „Chit Chat Company“*

Am **Sonntag, 14. Dezember**, findet um **16:30 Uhr** ein Konzert mit dem Bielefelder Pop- und Jazzchor „Chit Chat Company“ statt. Das alljährliche Konzert des 32-köpfigen Chores, das bei dessen Fans schon Kultstatus genießt, bietet mit



seinem internationalem Jazz-, Gospel- und Klassikprogramm eine abwechslungsreiche Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Ob a-cappella, mit Klavierbegleitung von Matthias Kämper oder ergänzt durch virtuose Instrumental- (Querflöte, Saxofon) und Gesangssoli, öffnet der „Meisterchor im Chorverband NRW

2011“ unter der Leitung des Jazzmusikers Andreas Gummersbach, stimmungsvolle Klangräume. Abseits der hektischen Vorweihnachtszeit bietet das Programm den jungen und alten Zuhörern Gelegenheit zum Träumen, Freuen, Entspannen und Genießen und macht neugierig auf weltweite Weihnachtsbräuche.

Karten bekommt man an der Tageskasse, über www.bergkirchen.net und in allen Geschäftsstellen der Lippischen Landeszeitung für 10,- €. Auf Wunsch gibt es im Vorverkauf auch Karten mit Platzreservierung (15,-/20,- €). Eine Ermäßigung von 2 Euro erhält man nur an der Tageskasse oder übers Internet (mit Ausweis).

Bläsergottesdienst zum 4. Advent

Am **Sonntag, 21. Dezember** wird um **10 Uhr** der Gottesdienst von dem Posanenchor und den Jungbläsern musikalisch gestaltet. Neben Liedern zum Advent werden auch schon Weihnachtslieder gesungen und zu hören sein und auch die weihnachtlich geschmückte Kirche stimmt auf das Fest ein.

Christmette „Jauchzet frohlocket“*

Am **Donnerstag, 25. Dezember** (1. Weihnachtstag) findet traditionell um **6 Uhr** in der Früh die musikalische Christmette bei Kerzenschein statt. Zu hören sind von Johann Sebastian Bach die Eingangschöre und Schlusschöre der Kantaten

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen

Nr. 1 und 3 aus seinem Weihnachtsoratorium BWV 248 und das „Halleluja“ aus Händels „Messias“. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr das Magnificat von Georg Philipp Telemann. Weiterhin stehen Werke von Robert Jones („Weihnachtsjubel“), Charles Villiers Stanford („Arise, shine“) und Johann Eccard („Übers Gebirg Maria geht“) auf dem Programm. Die



Gemeinde ist eingeladen, bei den zahlreichen alten und neuen Weihnachtsliedern mit einzustimmen. Neben dem Chor und Posaunenchor Bergkirchen wirkt ein Orchester mit Musikern aus der Region mit. Die Orgel spielt Kantor Hans-Martin Harms. Im Anschluss findet im Gemeindehaus ein Weihnachtsfrühstück statt.

„Vielsaitige Kostbarkeiten“ – Konzert für Violine und Harfe*

Am **Sonntag, 28. Dezember gibt es um 17 Uhr** ein weihnachtliches Konzert bei Kerzenschein. Auf eine besondere Stunde können sich die Zuhörer freuen! Es ist



schon fast eine kleine Tradition, dass die international ausgezeichnete Harfenistin Jasmin-Isabel Kühne (Braunschweig) dieses Konzert gestaltet, dieses Mal jedoch nicht alleine, sondern mit dem Geiger Josef Ziga, Konzertmeister des Staatsorchesters Braunschweig und internationaler Solist. Die Musiker

präsentieren in ihrem Konzertprogramm musikalische Kostbarkeiten von der Wiener Klassik bis zum Impressionismus. So wird u. a. die Sonate D-Dur op. 113 von Louis Spohr erklingen, der als Paradekomponist für diese sehr selten zu hörende Besetzung gilt.

Neben bekannten Werken wie die „Thaïs-Meditationen“ von Jules Massenet und Edward Elgars „Salut d'Amour“ werden beide Musiker ihre Virtuosität und Liebe



Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen

zu ihren Instrumenten in Solowerken zeigen, in J. S. Bachs „Chaconne“ für Violine und in M. Samuel-Rousseaus „Variations pastorales sùr un vieux Noël“ für Harfe. Zum Abschluss des Konzertes erklingt das wohl bekannteste Werk für diese „vielsaitige Besetzung“, die Fantasie op. 124 von Camille Saint-Saëns.

Karten bekommt man an der Tageskasse, über www.bergkirchen.net und in allen Geschäftsstellen der Lippischen Landeszeitung für 10,- €. Auf Wunsch gibt es im Vorverkauf auch Karten mit Platzreservierung (15,-/20,- €). Eine Ermäßigung von 2 Euro erhält man nur an der Tageskasse oder übers Internet (mit Ausweis).

„Klavier und mehr“*

Am **Sonntag, 18. Januar, ist um 16:30 Uhr** der Freiburger Professor Matthias Alteheld zu Gast. Unter dem Motto „Klavier und mehr“ spielt er von Georg Friedrich Händel die Suite in B-Dur HWV 440 und von Alexander von Zemlinsky (1871-1942) die vier Fantasien op. 9 über Gedichte von Richard Dehmel. Von Wolfgang Amadeus Mozart steht die Klaviersonate in B-Dur KV 570 auf dem Programm und von Arvo Pärt (* 1935) „Variationen zur Gesundung von Arinuschka“. Schließlich endet das Konzert mit der Sonate in G-Dur op. 78, D 894 von Franz Schubert.

In dem Konzert trifft Musik auf Sprache, Wort auf Ton, Melancholisches steht neben Überschwänglichem. Selten zu hörende Klavierwerke, wie die Fantasien von Zemlinsky stehen neben der Sonate von Mozart. Das Programm erhält darüber hinaus seine ganz spezielle Note durch persönliche Anekdoten, Aphorismen und Gedanken von Matthias Alteheld. Im März war der aus Lemgo stammende Pianist schon einmal in Bergkirchen zu Gast und das Publikum war von seinem Spiel und von seinem Talent, Musik zu erklären, begeistert. Anstelle von Eintrittskarten wird eine Kollekte gesammelt.



Konzert mit dem „SchwyzerDeutschen KlavierDuo“**

Am **Sonntag, 15. Februar**, enden die Winterkonzerte um **16:30 Uhr** mit einem Konzert des „SchwyzerDeutschen KlavierDuos“. Zu Gast sind dann die Dozentin der Musikhochschule Detmold Cornelia Weiß und die Schweizer Pianistin Olivia Geiser. Olivia Geiser studierte u. a. an der Royal Academy of Music in London und ist Preisträgerin regionaler, nationaler und internationaler Wettbewerbe. Als Kammermusikerin und Solistin gibt sie regelmäßige Konzerte in der Schweiz,

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen

Italien, Deutschland und England, u. a. in der Regent Hall und in St. Martin-in-the-Fields in London.

Auch Cornelia Weiß ist mehrfache internationale Preisträgerin. Sie wirkte bei Produktionen der Ruhrtriennale und der Orff-Festspiele des Bayerischen Rundfunks mit und konzertierte in verschiedenen Kammermusikbesetzungen in Europa. Mehrere Aufnahmen (u. a. für den SWR) dokumentieren darüber hinaus ihre Tätigkeit.

Auf dem Programm stehen Werke für Klavier zu vier Händen von Claude Debussy (Petite Suite), Franz Schubert (Sonate für Klavier zu vier Händen D 617 in B-Dur), Francis Poulenc (Sonate für Klavier zu vier Händen) und Leo Weiner (Suite für Klavier zu vier Händen op. 18).



Das aktuelle Programm beinhaltet eine abwechslungsreiche Zusammenstellung von Sonaten und Suiten für Klavier zu vier Händen. Neben Werken von bekannten Komponisten möchte das Duo in seinen Konzertprogrammen auch seltener aufgeführte Werke zu Gehör bringen. Die Suite Op. 18 des ungarischen Komponisten Leo Weiner ist ein zu Unrecht vergessenes Werk, das durch seine rhythmische Prägnanz und einer frühromantischen Tongebung den Hörer unmittelbar anspricht. Die Konzerte des SchwyzerDeutschen KlavierDuos erfuhren in der Vergangenheit stets eine sehr positive Resonanz, da die Musiker mit unkonventionellen Programmideen und moderierten Konzerten einen persönlichen Bezug zwischen den Werken und dem Publikum schaffen. Anstelle von Eintrittskarten wird eine Kollekte gesammelt.

Rainer Begemann

***Bei Glätte wird für einen Winterdienst über Istorf gesorgt.**

Weitere Informationen erhält man unter:

www.bergkirchen.net, E-Mail: musik@bergkirchen.net





Gottesdienste im Dezember

Sonntage Feiertage	Ev.- ref. Kirchengemeinde Retzen 9:30 Uhr	Ev.- luth. Kirchengemeinde Bergkirchen 10:00 Uhr
07.12. 2. Advent	Gottesdienst Claudia Schreiber > Tafel Schötmar <	9:30 Uhr Beichtgottesdienst 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  Peter Homburg / Cornelia Wentz > Diakonisches Werk - Ebolahilfe <
14.12. 3. Advent	18:00 Uhr Musikalische Abendkirche in Lieme  Fred Niemeyer > <	Gottesdienst Heinz Wöltjen > Gesamtkirchliche Aufgaben <
21.12. 4. Advent	Gottesdienst Fred Niemeyer > Brot für die Welt <	Bläsergottesdienst mit Jungbläsern Cornelia Wentz > Brot für die Welt <
24.12. Heiligabend	15:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel 17:00 Uhr Christvesper Claudia Schreiber > Brot für die Welt <	 Kein Gottesdienst

Krippenspielproben in Bergkirchen

An den Samstagen im Advent wird von 10:00 - 12:00 Uhr im Gemeindehaus szenenweise geprobt. Die Generalprobe findet am Montag 22.12. um 10:00 Uhr statt. Aufgeführt wird das Stück „Wanted! Ein Platz für Jesus“ am 26.12. um 17:00 Uhr in der Kirche.



Gottesdienste im Dezember

Sonntage Feiertage	Ev.- ref. Kirchengemeinde Retzen 9:30 Uhr	Ev.- luth. Kirchengemeinde Bergkirchen 10:00 Uhr
25.12. 1. Weihnachtstag		6:00 Uhr musikalische Christmette Cornelia Wentz > Kirchenmusik in Bergkirchen <
26.12. 2. Weihnachtstag	10:00 Uhr Gottesdienst Claudia Schreiber > Brot für die Welt <	17:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Cornelia Wentz und Team > Kinder- und Jugendarbeit <
28.12. 1. So. nach Weihnachten	Kein Gottesdienst	11:00 Uhr Gottesdienst Cornelia Wentz / Heinz Wöltjen > Brot für die Welt <
31.12. Silvester	17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl  Dr. Gerhard Hille > Blaues Kreuz <	17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl  Cornelia Wentz > Brot für die Welt <

Kirche für Kinder in Retzen

Die biblische Botschaft wird kindgemäß erzählt. Es wird dazu gespielt, gebastelt und gesungen.

Üben für das Krippenspiel:

Sonntags, 09:30 Uhr

SOS: 25. Januar 2015, 14 – 17 Uhr





Gottesdienste im Januar

Sonntage Feiertage	Ev.-ref. Kirchengemeinde Retzen 9:30 Uhr	Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen 10:00 Uhr
04.01. Epiphaniassonntag	 Gottesdienst mit Abendmahl Claudia Schreiber > Kirchenmusik in Lippe „Orgel-Kids“ <	10:00 Uhr Gottesdienst Heinz Wöltjen > Kirchenmusik in Lippe „Orgel-Kids“<
11.01. 1. Sonntag nach Epiphaniassonntag	 18:00 Uhr Abendkirche in Retzen Claudia Schreiber > Dt. Evangelische Allianz <	Gottesdienst Cornelia Wentz > Flüchtlingsberatung Lemgo <
18.01. 2. Sonntag nach Epiphaniassonntag	Gottesdienst Fred Niemeyer > Kirchliche Arbeit in Ungarn <	Gottesdienst Cornelia Wentz > Kirchliche Arbeit in Ungarn <
25.01. letzter Sonntag nach Epiphaniassonntag	 Gottesdienst anschl. Kirchkaffee Dr. Gerhard Hille > Ökumene und Auslandsarbeit der EKD <	11:00 Uhr Gottesdienst Cornelia Wentz > Ökumene und Auslandsarbeit der EKD <

*Am Anfang des neuen Jahres bin ich eingeladen hinzuschauen:
Wo stehe ich vor einem Umbruch? In welchem Bereich gibt es
einen Neuanfang? Durch welche Türe muss ich gehen?*

Fredy F. Henning



Gottesdienste im Februar

Sonntage Feiertage	Ev.-ref. Kirchengemeinde Retzen 9:30 Uhr	Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen 10:00 Uhr
01.02. Septua- gesimae	<p align="center">10:00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kindergarten</p> <p align="center">Claudia Schreiber > Kindergarten <</p>	<p align="center">9:30 Uhr Beichtgottesdienst 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</p> <p align="center"> Cornelia Wentz > Diakonisches Werk - Ebolahilfe <</p>
08.02. Sexagesimae	<p align="center">18:00 Uhr Abendkirche in Lieme</p> <p align="center"> Fred Niemeyer > <</p>	<p align="center">Gottesdienst</p> <p align="center">Peter Homburg > Kirchliche Arbeit in Litauen <</p>
15.02. Estomihi	<p align="center">Gottesdienst mit Abendmahl</p> <p align="center"> Dr. Gerhard Hille > Haus der Kirche Herberhausen <</p>	<p align="center">Gottesdienst</p> <p align="center">Heinz Wöltjen > Haus der Kirche Herberhausen <</p>
22.02. Invokavit	<p align="center">Vorstellungsgottesdienst der Katechumenen</p> <p align="center">anschl. Kirchkaffee</p> <p align="center"> Claudia Schreiber > Lippische Bibelgesellschaft <</p>	<p align="center">11:00 Junger Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl</p> <p align="center"> Cornelia Wentz und Team > Konfirmandenarbeit <</p>

In > < gesetzt finden Sie die jeweilige Zweckbestimmung der Kollekte.

**MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2015**

Kraft

Ich schäme mich des Evangeliums nicht:

Es ist eine **Kraft** Gottes,
die jeden rettet, der glaubt.

Gottes

ROMER 1,16

So erreichen Sie uns:

Anschriften aus der Gemeinde Retzen:

Pfarramt Retzen Pastorin Claudia Schreiber Tel. 05222/92 13 09

E-Mail: pfarramt@kirche-retzen.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro Montag und Mittwoch 9:00 – 12:00 Uhr

Frauke Wischke Tel. 05222/92 13 08

Kirchweg 8 Fax. 05222/92 13 10

E-Mail: gemeindebuero@kirche-retzen.de

Internet: www.kirche-retzen.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes Katrin Bunting Tel. 05222/20589

Kindergarten Gisela Steinhage Tel. 05222/26 43

Posaunenchorleiter Matthias Limberg Tel. 05222/2 09 66

Musikschule Rosenfunke Tel. 05222/17147

Küsterin für die Kirche Margret Petz Tel. 0177/666 84 84

Gemeindepädagogin Kerstin Lobenstein Tel. 05222/282770

Bankverbindung: Ev.-ref. Kirchengemeinde Retzen:

Sparkasse Lemgo | IBAN DE14 48250110 0006081723 | BIC WELADED1LEM

KD-Bank | IBAN DE78 35060190 2017970014 | BIC GENODED1DKD

Anschriften aus der Gemeinde Bergkirchen:

Pfarramt Pastorin Cornelia Wentz Tel. 05266/18 50

Bergkirchen 54a, 32108 Bad Salzuflen

E-Mail: cornelia.wentz@bergkirchen.net

Gemeindebüro Bianca Alteheld Tel. 05266/92 97 241

Bergkirchen 54, 32108 Bad Salzuflen

E-Mail: gemeindebuero@bergkirchen.net Fax. 05266/9 99 21

Internet: www.bergkirchen.net

www.lippische-landeskirche.de/bergkirchen

Öffnungszeiten Gemeindebüro Mo, Mi 9:00 - 11:00 Uhr, Mi 14:30 - 16:30 Uhr

Vorsitzende des Kirchenvorstandes Heike Kölsch Tel. 05261/55 97

Stellvertreterin Ingrid Busse Tel. 05266/5 53

Kantor der Gemeinde Rainer Begemann Tel. 05266/99 21 81

Küster für die Kirche Rainer Begemann Tel. 05266/99 21 81

Küsterin für das Gemeindehaus Christine Grau Tel. 05266/82 13

Bankverbindungen siehe nächste Seite

Bankverbindung: Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen

Sparkasse Lemgo | BIC WELADED1LEM | IBAN DE51482501100000077339

Förderkreis Kirchenmusik:**Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen****Kennwort: Förderkreis Kirchenmusik**

Sparkasse Lemgo | IBAN DE51482501100000077339 | BIC WELADED1LEM

Volksbank B.S. | IBAN DE49482914900012860200 | BIC GENODEM1BSU

Weitere wichtige Adressen:

Ambulanter Hospiz- und Palliativ- Beratungsdienst Lippe e. V.

Lange Str. 9, 32105 Bad Salzuflen Tel.: 05222/3 63 93 10

Kramerstraße 10, 32657 Lemgo Tel.: 05261/77 73 83

Beratungsstelle für Suchtkranke

Hermann-Löns-Str. 9a, Bad Salzuflen Tel.: 05222/69 14

Beratung für Ausländer und Flüchtlinge

von-Stauffenberg-Str. 3, Bad Salzuflen Tel.: 05222/95 97 65

Jugend-, Ehe- und Familienberatung

Martin-Luther-Str.9 (Gemeindehaus), Bad Salzuflen Tel.: 05222/8 60 83

Ev. Familienbildung Detmold

Leopoldstr. 27, 32756 Detmold Tel.: 05231/976 670

Diakoniestation Bad Salzuflen

Heldmanstr. 45 Tel.: 05222/9 99 50

Diakoniestation Lemgo

Heutorstr. 16 Tel.: 05261/31 27

Telefonseelsorge

Kinder- und Jugendtelefon Tel.: 0800 1 11 01 11 kostenlos

Elterntelefon Tel.: 0800 1 11 03 33 kostenlos

Elterntelefon Tel.: 0800 1 11 05 50 kostenlos

Sozialberatung in der Kirchengemeinde Jennifer Warkentin,
Tel. 01 76 / 55 611 465

Beratung donnerstags von 10.00 - 12.00 Uhr in der Sylbacher Kirche

Beratung donnerstags von 14.00 - 17.00 Uhr im GH der ev.-ref. Stadtkirche B.S.

Zentrale Wiedereintrittsstelle Bad Salzuflen Buchhandlung Lesezeichen,
Schötmar, Begastr. 10, donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr. Ansprechpart-
ner für den Wiedereintritt ist Pfarrer Markus Honermeyer, Tel.: 05222/81955.

**„Kontakte“ wird herausgegeben von der Ev.-ref. Kirchengemeinde Retzen
und der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen. Redaktionskreis:**

Retzen: Katrin Bunting, Tanja Moritz-Klatte, Claudia Schreiber Verantwortliche
Redakteurin

Bergkirchen: Bianca Alteheld, Heidi Neumeyer, Cornelia Wentz Verantwortliche
Redakteurin

Redaktionsschluss für die Ausgabe März-Mai 2015 ist der 06.02.2015

made an agree
ington and So
manufacturer o
commercialize
the Shoes an
riter this way

ὁσλαμβάνεσθε
Χριστὸν διὰ κ
ας τῶν πατέ
ἂ τοῦτο ἐξο
καὶ τῷ ὀνό

神有关的一切
无产阶级队伍之前
这里有一个特别
是：马克思及其
并非现代马克思
可能马宝里地

hittes
ryd ef
de mād
foisy

הַנְּתִיבָה לְיָמֵינוּ
הַנְּתִיבָה לְיָמֵינוּ
הַנְּתִיבָה לְיָמֵינוּ
הַנְּתִיבָה לְיָמֵינוּ

si tratta di
che da molti
sistematicamente le
sto genere di
dalla metà de
duplice funzio

**Nehmt einander an,
wie Christus euch angenommen
hat zu Gottes Lob.**

Römer 15,7